Veranstaltung mit Freya Klier: Auseinandersetzung mit bedrückendem Thema

Es ist ein bedrückendes Thema, dem sich die Schriftstellerin und Bürgerrechtlerin Freya Klier in ihrem Buch und ihrer Dokumentation „Verschleppt ans Ende der Welt“ widmet: Die Verschleppung von Zivilisten nach Ende des 2. Weltkrieges, von deutschen Frauen in Arbeitslager nach Sibirien.

In einer Veranstaltung der Stadtbibliothek am 14. März 2005 stellte sie ihren Film vor und erzählte, warum sie dieses Thema nicht mehr los ließ. Über eine Kollegin kam Freya Klier mit dem in der DDR totgeschwiegenen Thema in Berührung und begann zu recherchieren. Bis heute gibt es keine gültigen Zahlen über die sogenannten Kontingentverschleppungen. Bekannt ist eine Zahl von 422.000 Zivilisten, „von denen nur jemand gesehen hat, dass sie mitgenommen wurden“. Solche Sätze machen betroffen und den Bildern der Dokumentation kann man sich nur schwer entziehen. Verschleppung, wochenlanger Transport ins Ungewisse, Hunger, Seuchen und Misshandlungen erlebten die Frauen. Wer lebend in Sibirien ankam, vor dem lagen Jahre harter Arbeit voller Entbehrungen. Ein Entkommen war unmöglich: „von hier flieht man nicht“, sagt eine der Frauen im Film.

Während ihrer Recherchen hat Freya Klier 64 Frauen in Ost und West interviewt, manche hatten noch nie darüber gesprochen. Die Dokumentation entstand, als sie 1993 mit betroffenen Frauen, die 3 beziehungsweise 5 Jahre im Arbeitslager waren, nach Sibirien reiste und sich dort gemeinsam mit ihnen auf Suche nach diesem Stück ihrer Vergangenheit begab. Einer Vergangenheit, über die die Frauen in der DDR bei Androhung von Strafe nicht reden durften und über die im anderen Teil Deutschlands ebenfalls kaum gesprochen wurde, weil es nicht passte in eine Zeit des Aufbruchs und des Wirtschaftswunders BRD. Auch bei ihren Recherchen in den „Heimkehrer-Filmen“ war Freya Klier aufgefallen, dass immer nur Männer gezeigt wurden, immer nur von

Ein interessiertes Publikum verfolgte die Ausführungen von Freya Klier. Die Bürgerrechtlerin und Schriftstellerin stellte ihre Dokumentation „Verschleppt ans Ende der Welt vor“. Foto: Hönsch

Männern die Rede war. Mit Frauen, verschleppt und misshandelt, konnte man offenbar nicht umgehen. „Aber wir sind es den Menschen schuldig, dass wir sie wahrnehmen. Das ist ein Teil unserer Geschichte, auch das muss aufgearbeitet werden“, erklärt Freya Klier ihr Motiv. Neben der Veranstaltung in der Galerie war die Schriftstellerin zu Gast im Pestalozzi-Gymnasium und stellte dort der Klassenstufe 12 im Rahmen des Geschichteunterrichtes das Buch „Abreißkalender – ein deutsch-deutsches Tagebuch“ vor. Sie berichtete über persönliche Erlebnisse in der DDR, stellte den Alltag des sozialistischen Systems aus ihrer Sicht dar, sprach über die Überwachung und Verfolgung durch die Staatssicherheit der DDR und über ihre eigenen politischen Aktivitäten. „Sehr interessant, informativ“, so das Fazit der jungen Zuhörer. hö ■

Sportler des Jahres 2004: Meeraner haben die Nase vorn

Vier erste Plätze bei Umfrage „Sportler des Jahres 2004“

Die „Sportler des Jahres 2004“ des Landkreises Chemnitzer Land kommen aus Meerane! In allen vier Kategorien – Sportlerinnen, Sportler, Mannschaft und Nachwuchs – hatten Sportler aus Meeraner Vereinen die Nase vorn und bekamen die meisten Stimmen der rund 4000 Teilnehmer der Sportlerumfrage, die jährlich von der Freien Presse, dem Kreissportbund und dem Amt für Schule und Kultur des Landratsamtes Chemnitzer Land durchgeführt wird. Im Rahmen des 14. Kreissportehrentages am 11. März 2005 in der Glauchauer Sachsenlandhalle wurden die Umfrage-Sieger ausgezeichnet.

Die „Sportler des Jahres 2004“ sind die Badmintonspielerin Uta Ihle (Bezirksmeisterin im Einzel AK 050 2004) und der Billardspieler Lutz Lüpfert (Bundesmeister der Senioren 2004 im Cadre 35/2), beide SG Meerane 02. Bei den Mannschaften gewannen die Hockey-Männer von Motor Meerane (Ostdeutscher Meister in der Halle, Aufstieg in die 2. Bundesliga) und beim Nachwuchs die Hockey-Mädchen A (Sachsenmeister Feld und Halle 2004, Ostdeutscher Meister 2004), ebenfalls Motor Meerane. Auch der 2. Platz in der Kategorie Sportler ging nach Meerane: Badmintonspieler Enrico Wunderlich (3. Platz Bezirksmeisterschaften im Einzel 2004) von der SG Meerane 02 platzierte sich hinter Lutz Lüpfert. In der Kategorie Nachwuchs kam außerdem die männliche Jugend B des SHC Meerane (1. Platz Bezirksliga 2003/2004) auf Platz 3.

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Platzierten!

Für hervorragende Leistungen wurden außerdem zahlreiche Meeraner mit der Sportmedaille des Landkreises geehrt. Sportmedaille in Silber: Ron Sittner, Tom Künstler, Sebastian Kestner, Maximilian Forberg, Phillip Wagner, Bert Hartfiel und Thomas Seifert (Bastkeballteam Pestalozzi-Gymnasium); Sportmedaille in Bronze: Ulrich Bergmann, Robert Brunkau, Christian Engelmann, Norbert Grube, Normann Hinke, Uwe Hösel, Stefan Körner, Sebastian Kokot, Sascha Marx, Daniel Trawny, Karsten Ulbricht, Jesko Wetzlaugk, Jacob Götz (PSV Glauchau/Meerane); Lothar Reichenbach, Sophie Ehm (SG Meerane 02). ■